



Checkliste: 10 Eigenschaften eines guten Fonds-Brokers

1) Ist es ein Depot für Fonds und ETFs? Oder wird mit Fonds nur spekuliert?

In der Praxis ist dies ein himmelweiter Unterschied, vor allem in Bezug auf das Risiko. Fonds und ETFs ermöglichen direktes Investment in die Basiswerte, dafür ist allerdings mehr Kapital erforderlich. Weniger Kapital brauchen CFDs auf ETFs, dafür ist das Risiko hier viel, viel höher.

2) Ist „Geiz ist geil“ der richtige Ansatz für die Geldvermehrung mit Fonds?

Bei der Geldanlage in Fondsanteile und/oder ETFs (Exchange-traded funds = börsengehandelte Fonds) ist Sparsamkeit sinnvoll. Es wird in der Regel nur selten etwas im Fonds-Depot umgeschichtet, die laufenden Kosten für das Depot sollten also möglichst niedrig sein.

3) Bietet das Fonds-Depot genau das, was Sie benötigen?

Sie möchten schließlich nicht dauernd den Fonds-Broker wechseln müssen. Deswegen empfehlen wir Ihnen ein günstiges Depot. Damit es auch für andere Formen der Geldanlage (z.B. Aktien, ETFs, Zertifikate) tauglich ist, darf der Funktionsumfang aber nicht zu begrenzt sein.

4) Was ist wichtiger: attraktive Konditionen oder ein verlässlicher Broker?

Leider gelingt nur wenigen Fonds-Brokern und Fonds-Banken der Spagat zwischen niedrigen Kosten und hoher Verlässlichkeit. Verlässliche Fonds-Broker können nicht ganz billig sein, denn Kundenbetreuung und eine gut aufbereitete Fonds-Auswahl kosten nun einmal Geld.

5) Wie stark bemüht sich ein Fonds-Broker um die Wissensvermittlung?

Hier trennte sich im großen Depot-Test von Brokervergleich.com regelmäßig die Spreu vom Weizen. Deswegen sollte die Wissensvermittlung zu Fonds und ETFs auch in Ihrem selbst durchgeführten Vergleich eine Schlüsselrolle einnehmen.

6) Ist das Depot beim Fonds-Broker auch von unterwegs verfügbar?

Fonds-Anleger und ETF-Investoren handeln selten aktiv, sondern legen Geld lieber passiv an. Trotzdem sollte auch von unterwegs ein schneller Blick ins Fonds-Depot jederzeit möglich sein. Dafür braucht es natürlich entsprechende Apps und/oder eine Smartphone-freundliche Webseite.

7) Braucht man als Fonds-Investor Echtzeitkurse und teure Handelssoftware?

Trader können ohne sekundengenaue Echtzeitkurse keine tragfähigen Anlageentscheidungen treffen. Für das Investment in Fonds beim Broker gelten andere Parameter. Erfolgreiche Fonds-Geldanlage kann auch ohne Echtzeitkurse und teure Handelssoftware prima funktionieren.

8) Beratung, AGB und Vertrag: kommuniziert der Broker auf Deutsch?

Für Broker sind Fonds-Anleger attraktive Kunden. Deswegen drängen auch immer mehr ausländische Anbieter auf den deutschen Markt. Längst nicht jedes dieser Unternehmen hat einwandfreie AGB, bei vielen scheitert es sogar schon an der deutschsprachigen Kundenbetreuung.

9) Wie wichtig ist die Produktauswahl bei einem Fonds-Broker?

Broker mit Fonds-Schwerpunkt sind immer nur Mittel zum Zweck. Als Kunde eines solchen Anbieters wollen Sie aus möglichst vielen Fondsanteilen und ETFs auswählen können. Bei einem Fonds-Broker kommt es also weniger auf die Qualitäten des Brokers selbst an als vielmehr auf eine möglichst breite Produktpalette.

10) Wie wichtig ist der Funktionsumfang beim Fonds-Broker?

Fonds sind ein klassisches Finanzinstrument und für viele Anleger auch der Einstieg in die Börsenwelt. Das das Investment in Fonds in der Regel langfristig ausgelegt ist, brauchen Sie ein solides, günstiges Depot. Gleichzeitig sollte der Funktionsumfang aber so gewählt sein, dass später auch andere Formen der Geldanlage möglich sind, zum Beispiel in Form von ETFs, Aktien oder Zertifikaten.